

Polizeiliche Anzeigenstatistik Vorarlberg

2014 - 2023

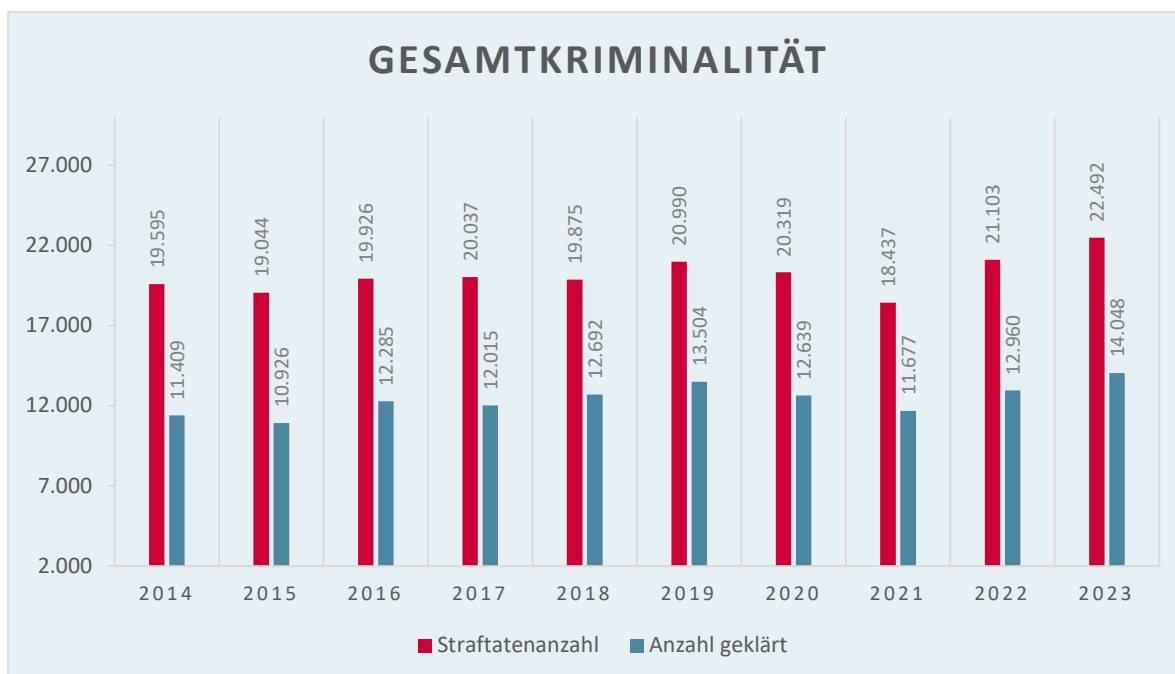
Bregenz, 2024

Gesamtkriminalität

Die Sicherheitslage in Vorarlberg ist trotz einer Zunahme an angezeigten Straftaten im Jahr 2023 weiterhin stabil. Die auffallende Zunahme der Deliktzahlen gegenüber dem Jahr 2022 ist insbesondere durch den Wegfall der pandemiebedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben während der Coronazeit zu erklären.

Die Polizei Vorarlberg erstatte im Jahr 2023 insgesamt 22.492 Anzeigen an die Staatsanwaltschaften, ein Plus von 6,6 Prozent im Vergleich zum Jahr davor (2022: 21.103). Die Anzahl der geklärten Delikte stieg um 8,4 Prozent.

16.244 Tatverdächtige konnten angezeigt werden, 6,9 Prozent mehr als im Vorjahr (15.190). Der Anteil der fremden Tatverdächtigen stieg dabei von 43,8 Prozent auf 45,2 Prozent an. Die größte Gruppe an ausländischen Straftätern machen dabei deutsche, gefolgt von türkischen und rumänischen Staatsbürgern aus.

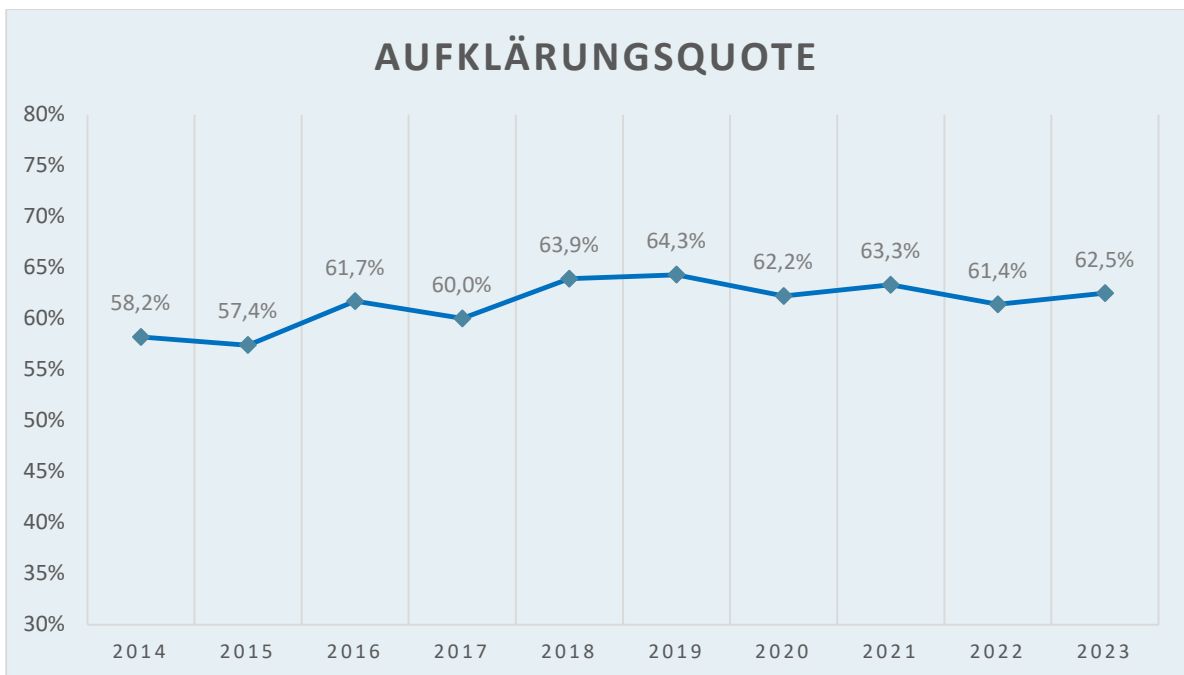


Aufklärungsquote

Bereits zum achten Mal in Folge konnten die Polizistinnen und Polizisten in Vorarlberg die Aufklärungsquote über 60 Prozent halten. Mit 62,5 Prozent erreichten sie die höchste Aufklärungsquote Österreichs im Jahr 2023.

- Veränderung zum Vorjahr: + 1 Prozentpunkt

„Dass die Vorarlberger Polizei wieder die höchste Aufklärungsquote Österreichs zu verzeichnen hat, spricht für die professionelle und engagierte Einstellung der Polizistinnen und Polizisten im Ländle. Die Veröffentlichung der Polizeilichen Anzeigenstatistik in Vorarlberg nehme ich wiederholt zum Anlass, mich bei den Mitarbeitenden der Landespolizeidirektion Vorarlberg für ihren täglichen Einsatz zu bedanken. Die Zahlen bestätigen die Einsatzbereitschaft und das persönliche Engagement jeder und jedes einzelnen Polizeibediensteten“, sagt Landespolizeidirektor Hans-Peter Ludescher.



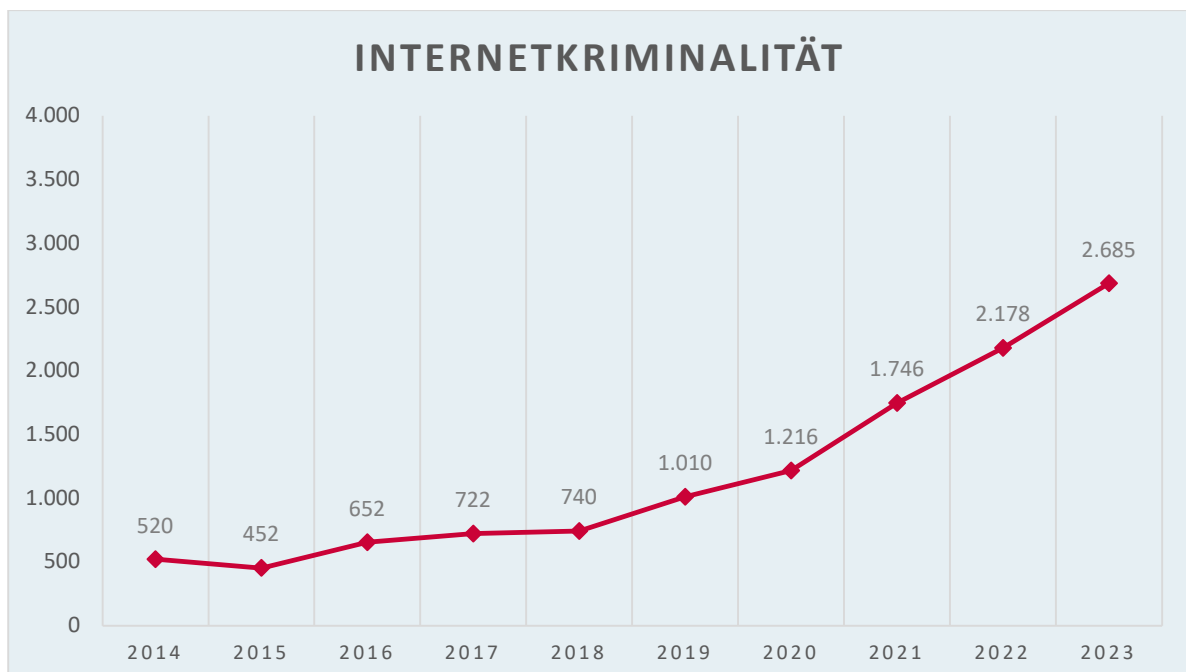
Internetkriminalität

Im Berichtsjahr stiegen die Anzeigenzahlen aufgrund von Internetkriminalität erneut an: 2023 wurden mit 2.685 Anzeigen um 23,3 Prozent mehr Delikte als im Jahr davor erfasst (2022: 2.178). 2023 wurden im Bereich Cybercrime im engeren Sinne mit 412 Anzeigen um drei Anzeigen weniger als im Jahr davor erstattet. Die Delikte aufgrund von Internetbetrug sind im Berichtsjahr deutlich gestiegen.

Internetkriminalität: Cybercrime im engeren Sinn + Internetbetrug + Sonstige Kriminalität im Internet.

Sonstige Kriminalität im Internet: Alle Straftaten mit Tatörtlichkeit Internet, ausgenommen solche, die unter Cybercrime im engeren Sinn und Internetbetrug fallen, zusätzlich alle Straftaten unter § 207a StGB (Pornographische Darstellungen Minderjähriger) und § 208a StGB (Anbahnung von Sexualkontakten zu Unmündigen), unabhängig von der Tatörtlichkeit.)

- Veränderung zum Vorjahr: + 23 Prozent
- Aufklärungsquote: 31,2 Prozent



Gewaltkriminalität

4.512 Gewaltdelikte wurden 2023 in Vorarlberg angezeigt, eine Zunahme von 10,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (4.067 Delikte). Dabei entfielen 1.023 Straftaten auf den Bereich Gewalt in der Privatsphäre (2022: 1.061). Im Vergleich zum Jahr 2019 (4.062) stieg die Zahl um 11,1 Prozent.

Bei 61,9 Prozent der begangenen Gewaltdelikte ging eine Beziehung zwischen Täter und Opfer voraus (2.905 Täter-Opfer-Beziehungen).

Die Stichwaffe stellte auch 2023 wieder die am häufigsten verwendete Waffe dar (124 Fälle).

Im Berichtsjahr wurden zwei vollendete Morde verzeichnet, bei denen eine männliche (2022: 1) und eine weibliche Person getötet wurden (2022: 3).

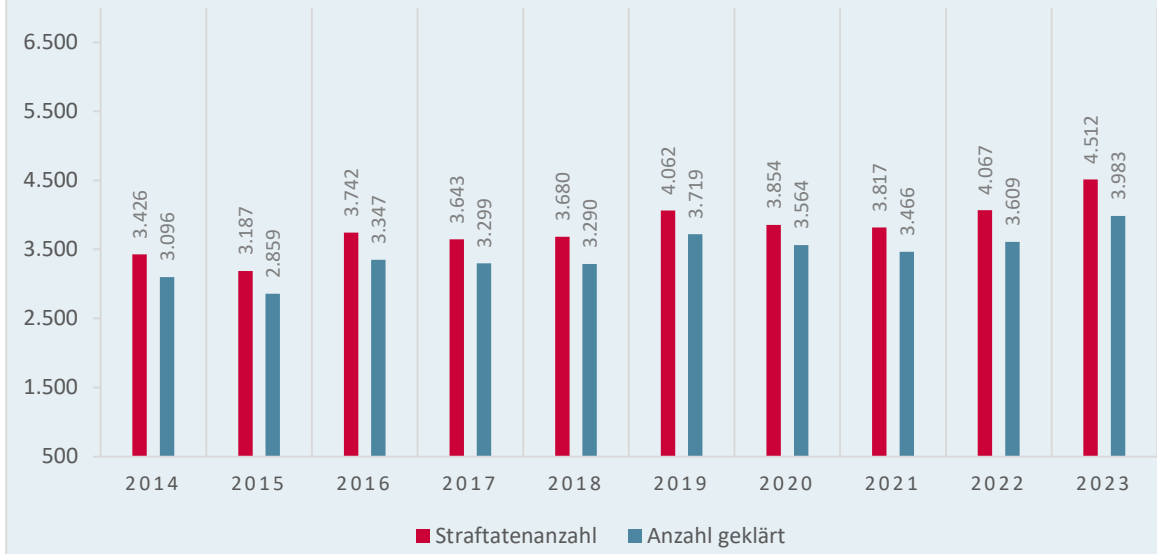
60 Anzeigen wegen Vergewaltigung wurden 2023 erstattet, im Vorjahr waren es 46. Hierbei ging bei den überwiegenden Fällen eine Beziehung zwischen Täter und Opfer voraus.

Gestiegen ist auch die Anzahl der angezeigten Raubdelikte: 67 Straftaten wurden 2023 angezeigt, im Vergleich zu den im Jahr 2022 angezeigten 53 Delikten ein Plus von 26,4 Prozent.

Die häufigsten Tatörtlichkeiten stellten öffentliche Orte, Straßen und Parkplätze dar. Mit 155 Delikten konnte ebenfalls ein Anstieg bei der Gewalt gegen Beamte verzeichnet werden (2022: 129).

- Veränderung zum Vorjahr: + 10,9 Prozent
- Aufklärungsquote: 88,3 Prozent

GEWALTKRIMINALITÄT



Eigentumskriminalität

2023 wurden, bei der Polizei in Vorarlberg 5.761 Anzeigen im Bereich der Eigentumskriminalität erstattet, analog zum österreichweiten Trend, ein Plus von 25 Prozent.

Im Vergleich zum Jahr 2019, also vor den coronabedingten Einschränkungen, sind die angezeigten Delikte um 1,7 Prozent zurückgegangen (2019: 5.860, 2023: 5.761).

Öffentliche Orte, Straßen, Parkplätze sowie Wohnhausanlagen und Automaten stellten die häufigsten Tatörtlichkeiten bei Einbrüchen dar.

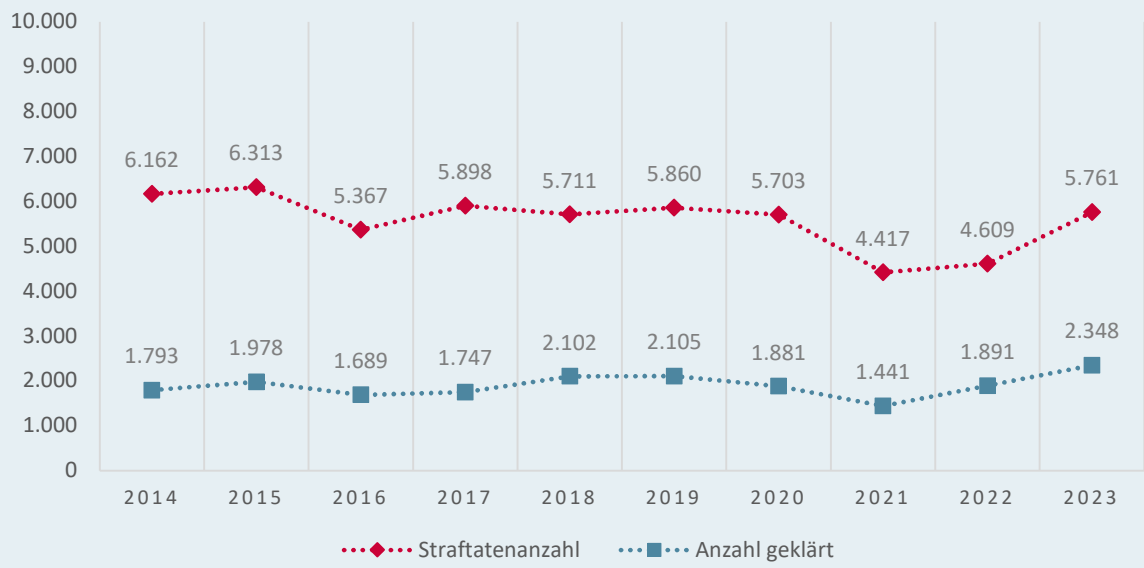
40 Anzeigen aufgrund von Kfz-Diebstahl wurden 2023 erstattet, 21,2 Prozent mehr als im Jahr davor (2022: 33). Die Anzahl der angezeigten Kfz-Diebstähle variierte in den letzten zehn Jahren zwischen 31 (2016) und 50 (2019).

Die Anzahl der Anzeigen aufgrund von Taschen- und Trickdiebstählen stieg um 52,1 Prozent von 71 erfassten Delikten im Jahr 2022 auf 108 im Jahr 2023 an.

Eigentumskriminalität: § 127 StGB (Diebstahl), § 128 StGB (Schwerer Diebstahl), § 129 StGB (Diebstahl durch Einbruch oder mit Waffen), § 130 StGB (Gewerbsmäßiger Diebstahl und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung), § 131 StGB (Räuberischer Diebstahl)

- Aufklärungsquote: 40,8 Prozent (- 0,3)

EIGENTUMSKRIMINALITÄT

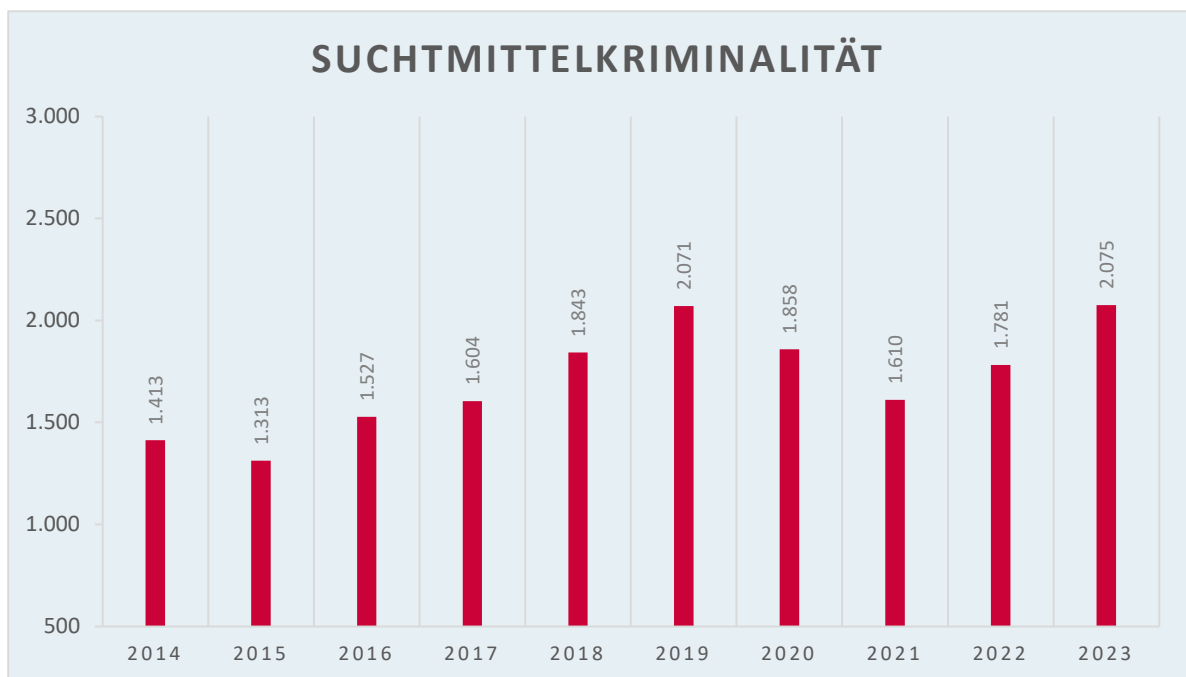


Suchtmittelkriminalität

2023 wurden 2.075 Delikte nach dem Suchtmittelgesetz angezeigt, ein Wiederanstieg von 16,5 Prozent im Vergleich zu den im Jahr 2022 erstatteten 1.781 Anzeigen.

Im Vergleich zum Jahr 2019, also vor den Einschränkungen durch die Coronapandemie, stiegen die Delikte lediglich um 0,2 Prozent (2019: 2071)

- Veränderung zum Vorjahr: + 16,5 Prozent



Wirtschaftsdelikte

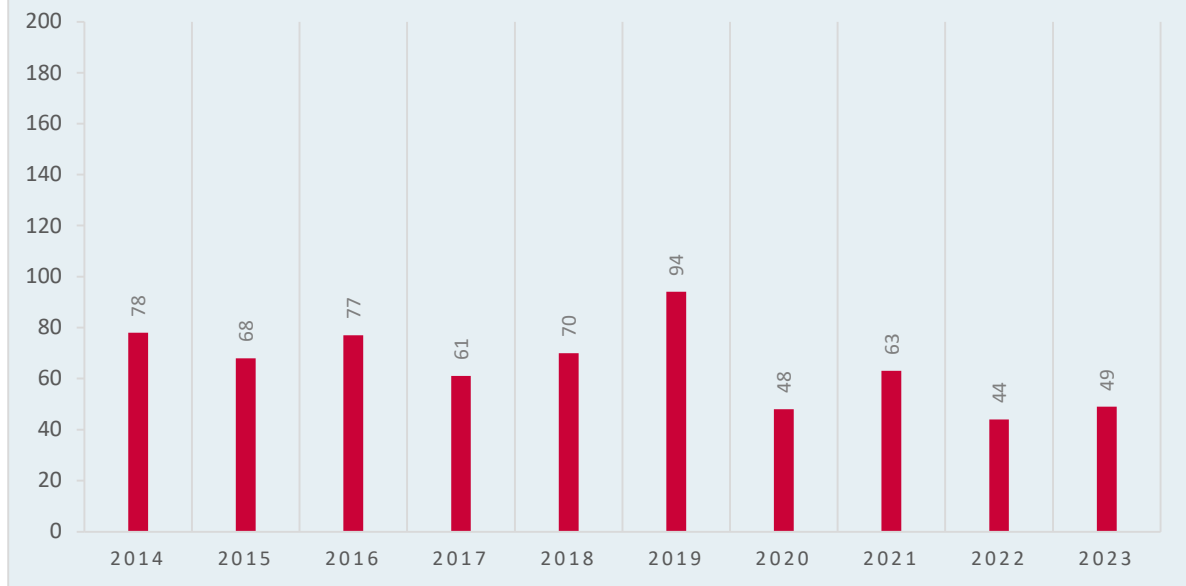
Die „echten“ Wirtschaftsdelikte sind von 44 Anzeigen im Jahr 2022 auf 49 im Jahr 2023 angestiegen.

Echte Wirtschaftsdelikte: (§ 153 StGB (Untreue), § 153c StGB (Vorenthalten von Dienstnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung), § 153d StGB (Betr Anmelden zu Sozialversicherung oder Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse), § 153e StGB (Organisierte Schwarzarbeit), § 154 StGB (Geldwucher), § 155 StGB (Sachwucher), § 156 StGB (Betrügerische Krida), § 157 StGB (Schädigung fremder Gläubiger), § 158 StGB (Begünstigung eines Gläubigers), § 159 StGB (Grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen), § 160 StGB (Umtriebe während einer Geschäftsaufsicht oder im Insolvenzverfahren), § 162 StGB (Vollstreckungsvereitelung), § 163 StGB (Vollstreckungsvereitelung zugunsten eines anderen), § 163a StGB (Unvertretbare Darstellung wesentlicher Informationen über bestimmte Verbände), § 122 GmbHG, § 255 AktG, §15 KMG, § 60 MarkenschutzG, § 48 BörseG, § 4 VbVG)

Im Bereich der Urkundenkriminalität wurde ein Anstieg von 437 Anzeigen im Jahr 2022 auf 458 Anzeigen verzeichnet. Im Berichtsjahr wurden 115 Anzeigen wegen Delikten mit unbaren Zahlungsmitteln gestellt, ein Plus von 15 Prozent im Vergleich zu den 2022 erstatteten 100 Anzeigen.

105 Anzeigen wegen Sozialleistungsbetrugs wurden 2023 erstattet (2022: 50). Im Bereich des Trickbetrugs wurden im Jahr 2023 insgesamt 253 Anzeigen erstattet (2022: 234).

"ECHTE" WIRTSCHAFTSDELIKTE



Landespolizeidirektion Vorarlberg

Bahnhofstraße 45, 6900 Bregenz

+43 59 133 80